Biotopname												TK1						10	0 Biotop-l						p-Nı	·.					
Feuchtbiotopkomplex südwestlich Medrow																		0 4 0 7			7	- 2 2			2	2 - 4 0			1	0	
													Х					Anschluß					ßij	in TK							
																						ı									
Standort /Geologie Talniederung/ Grundmoräne										Ì										4			-				1				
										Ì													- [
Naturraum Grenztal und Peenetal																	ĺ							Fi	lm-N	۱r.	. –	!	Bild	Nr.	
2 0 2															Luftbild-Nr. 1 6					6	1	-	0	6	4	5					
	/ Musicfusio	C414					Company to 10 / 10																-	_							
Landkreis / Kreisfreie Stadt Demmin							Gemeinde / Stadt Nossendorf								-	Größe in ha							3	, _	4	7	0	5			
Deminin						'	. 1000011doi1								Länge in m								,	_							
Ifd Nr im	Dietenverze	iahni														min. Breite in m															
01097	Biotopverze	FICTITI	3				A								max. Breite in m ,																
01097							1 - Vollstandig 2 - u								NP FiB																
Schutzmer	rkmale						NSG NSG								LSG 1		BR				-			FFH-Geb.					+		
geschützt n	nach §20 LNa	atG M	-V		Х		ND ND					_						FnB				∫ \/\/al			ld-Totalreservat						
							ומט						GLB					LIID				VVai			1					_	
	Hauptcod.																									Überlagerungscode					
Code		GIF		W	F		V	Н		۷	F	L		F	D	V	W	D	0	W	۱ ۱)									
%	5 1	2	2 3		1	5			4			_ 3			_ 2			_1				1									
Vegetationseinheiten 1. Nachtschatten- Sumpfseggen- Erlen- Bruchwald, 2. Rispengras- Sumpfseggen- Feuchtwiese, 3. Rasenschmielen- Sumpfseggen- Erlen- Bruchwald, 4. Brennnessel- Sumpfseggen- Erlen- Bruchwald, 5. Rohrglanzgras- Sumpfseggen- Hochstaudenflur,																															
Habitata .	Ctml.t				_	1/		_		_	7	_		Λ			N.I.		Т								—	\neg	—		
Habitate +	Strukturen			_	D		П	S		71	Z		\ П	A	1	<u> </u>	N	_ IN	+									\dashv			
	ung / Beson																							1				\Box			
In einem Nebental der Trebel, nur durch den Ufergehölzstreifen (mittels Luftbildcode erfasst) bzw. einem schmalen Ruderalstreifen vom südlich gelegenen Burggraben getrennt, befindet sich dieser Feuchtbiotopkomplex auf eutrophen feuchten bis sehr feuchten und wahrscheinlich auch zeitweilig überstauten degradierten Torfen. Der westliche Biotopbereich wird von einem mittelalten Erlenbruchwald eingenommen. Er ist überwiegend sehr feucht, Nachtschatten prägt hier die Krautschicht. In den feuchten Bereichen tritt Rasenschmiele bzw. auch Brennnessel zahlreich auf. Letzteres ist besonders im westlichen Biotopteil der Fall. Dieser ist durch einen ca. 4 m breiten Deich (mit Rispengras- Wiese) vom restlichen Bruchwald getrennt. Hier sind auch stark gestörte Brennnessel- Erlenwald- Bereiche mit dem feuchten Bruchwald verzahnt. Östlich des Bruchwaldes, durch ein Brennnessel- Grauweiden- Gebüsch von diesem getrennt, befindet sich eine extensiv beweidete Rispengras- Sumpfseggen- Feuchtwiese mit zahlreichem Kriechenden Hahnenfuß. Nur kleinflächig gehören auch hier stärker gestörte Bereiche, mit Rispengras- Wiese zum Biotop. Überwiegend im östlichen Randbereich befindet sich die ebenfalls zum Biotop gehörende Rohrglanzgras- Sumpfseggen- Hochstaudenflur, welche teilweise wasserschwadenreich ausgebildet ist. Durch den Bruchwald führt im nördlichen Bereich ein z. Z. trockener Graben (FGX < 1 %). Der Biotop wird begrenzt von Laubwald, frischer Weidefläche, Ufergehölz und Ruderalflur.																															
Wertbestimmende Kriterien																															
Artenreichtum (Flora)								vielfältige								ige S	Standortverhältnisse														
Vorkommen seltener / typischer Tierarten									historische							e Nutzungsformen															
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand													aktuelle Nutzung																		
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft													Flächengröße / Länge																		
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops													Ur	nge	bung	rela	ativ	stör	ung	sar	m										
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops													landschaftsprägender Charakter																		
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																			
Struktur- und Habitatreichtum																			J -												
Struktur- und Habitatreichtum Gefährdung																															
Empfehlun												1			1									k	eine	e Ge	efähre	dun	ıg	X	

STANDORTMERKMALE	(k - kleinflächig, g - grof	ßflächig)	TK10 Biotop-N	r.							
				0							
Substrat k g	Trophie V	Wasserstufe k g	Relief Exposition k g k g								
Torf, wenig gestört	dystroph	trocken	g eben N								
g Torf, degradiert	oligotroph	mäßig trocken	wellig								
Antorf	mesotroph	k wechselfeucht	kuppig O								
Sand	g eutroph	k frisch	dünig								
Kies / Steine	poly- / hypertroph	g feucht	Berg / Rücken S								
Lehm		g sehr feucht	Riedel								
Ton		naß	Flachhang <= 9° W								
Halbkalk / Kalk		offenes Wasser	Steilhang > 9° NW								
Schlamm / Faulschlam	nr		Nische								
		quellig	Senke / Strecksenke								
gestörter Boden			Kerbtal								
			Sohlental								
NUTZUNGSMERKMALE	(k - kleinflächig, g - groß	3 ,	k g								
Nutzungsintensität k g	k g	Umgebung k g	Fließgewässer								
intensiv	Fischerei	Acker /	Gartenbau Stillgewässer								
g extensiv	Angeln	Ackerbr	rache Trockenbiotop								
k aufgelassen	Erholung	Grünlan	nd. intensiv Grünanlage / Kleingarte	en							
keine Nutzung	Kleingartenbau	g Grünlan	nd, extensiv Weg								
	Erwerbsgartenba	au g Laub-/	Mischwald Straße, Parkplatz								
Nutzungsart	Ferienhäuser	Nadelwa	ald Bahnanlage								
k g	Bodenentnahme	Feuchtv	wald / -gebüsch Gewerbe / Industrie								
Acker	Verkehr	k Gehölz	Silo / Stallanlage								
Wiese	Ver- / Entsorgung	· · · 	t / Feuchtbrache Gebäude / Siedlung								
k Weide	sonstige Nutzung	g: k Hochsta	auden / Ruderalflur Spülfeld / Halde								
g forstliche Nutzung		Graben	Bodenentnahme								
Pflanzenarten dominant (u Alnus glutinosa	unterstrichen: Art der Roten List Carex acutiformis	ite MV, fett: Art der BArtSchV)									
Pflanzenarten ±zahlreich (Glyceria maxima	unterstrichen: Art der Roten List Impatiens parviflora	ste MV, fett: Art der BArtSchV) Phalaris arundin	acea Poa pratensis								
Potentilla anserina	Ranunculus repens	Solanum dulcam									
Pflanzenarten vereinzelt (Calamagrostis canescens	unterstrichen: Art der Roten List Cirsium oleraceum	ste MV, fett: Art der BArtSchV) Deschampsia ce	espitosa Filipendula ulmaria								
Glecoma hederacea	Iris pseudacorus	Juncus effusus	Lycopus europaeus								
Lysimachia vulgaris Rumex acetosa	Lythrum salicaria Salix cinerea	Mentha aquatica Stachys palustris									
Angaben zur Fauna											
Verwendete Unterlagen			Datum erste Begehung: 01.07.2002								
Bearbeiter/in: IBS-Dubbert			Datum letzte Begehung: Foto: 1 Folgeseiten:								
Dodinorionii. IDO-Dunnell			i oto. I l'oigeseiteil.	U							